

## **Berichtsvorlage**

zur Behandlung im: **Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Verwaltung**

zur Kenntnis im:

---

**Betreff: Anwendung des Tarifvertrags Altersteilzeit**

Bezug: Vorlage 272/2009, 272a/2009 und 272b/2009

Anlagen: 1 Bezeichnung: Prognose über mögliche Kostenentwicklung

---

### **1. Anlass/Problemstellung:**

Der Personalrat hat mit Beschluss vom 06.03.2009 gebeten, das Thema Altersteilzeit erneut in den Gemeinderat einzubringen. Dabei wurde zunächst das Ziel verfolgt, ab sofort Beschäftigten, die im Jahr 2009 das 55. Lebensjahr vollenden, den Abschluss eines Altersteilzeitvertrages mit Beginn vor Jahresende zu ermöglichen.

Die Angelegenheit wurde im Verwaltungsausschuss am 20.07.2009 behandelt. Nachdem die TüLL-Fraktion folgenden Antrag gestellt hat: „Den Jahrgängen 1950, 1951 und 1952 wird die Möglichkeit eröffnet, die Altersteilzeit nach den im aktuellen Tarifvertrag geltenden Bedingungen abzuschließen“ wurde das Thema in die Fraktionen verwiesen.

In der Gemeinderatssitzung am 27.07.2009 wurde die Angelegenheit vertagt. Die Verwaltung wurde beauftragt mit der Personalvertretung einen gemeinsamen Lösungsvorschlag zu unterbreiten.

### **2. Sachstand:**

Zwischenzeitlich hat der Personalrat folgenden modifizierten Antrag gestellt:

„Beschäftigte der Universitätsstadt Tübingen, die den Bedingungen des Altersteilzeitgesetzes entsprechen, können beim Vorliegen der nachfolgend skizzierten Voraussetzungen, Altersteilzeit zum 01.12.2009 beantragen:

- I. Personen, die bei der Antragstellung einen Grad der Schwerbehinderung von mind. 50% haben.
- II. Personen, bei denen gesundheitliche Beeinträchtigungen vorliegen, die eine Weiterbeschäftigung bis zum Rentenbeginn nicht zumutbar machen und für die kein entsprechender Schonarbeitsplatz zur Verfügung steht.
- III. Personen, bei denen andere Gründe einer Beschäftigung bis zum Rentenalter entgegenstehen.

In den Fällen der Ziffer I ist die Vorlage eines gültigen Schwerbehindertenausweises, der Ziffer II eine Stellungnahme des Betriebsarztes und der Ziffer III die ausführliche Stellungnahme des Fachbereichs erforderlich.

Die Entscheidung über die Gewährung der Altersteilzeit muss zwischen Personalvertretung und Verwaltung einvernehmlich getroffen werden.

Verwaltung und Personalvertretung werden im Rahmen der Personalentwicklung eine gemeinsame Arbeitsgruppe bilden, die Grundsätze des betrieblichen Eingliederungsmanagements und der Gesundheitsfürsorge entwickelt und dem Gemeinderat darüber berichtet."

Die Verwaltung bezieht hierzu wie folgt Stellung:

Um Zuschussmöglichkeiten nach dem derzeit geltenden Tarifvertrag Altersteilzeit abrufen zu können, muss mit den Altersteilzeitverhältnissen vor Ablauf des 31.12.2009 begonnen werden. Faktisch sollten die Anträge bis spätestens 30.11.2009 vorliegen.

Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die durch den o.g. Antrag erfasst sind, beträgt bei Ziffer I:

Jahrgang	1954	1953	1952	1951	1950	Gesamt
Anzahl:	7	6	5	2	7	27

Die Anzahl der Personen, die als Antragsteller/innen ggfs. unter Ziffer II oder III fallen, kann von der Verwaltung nicht geschätzt werden.

### **3. Vorgehen der Verwaltung:**

Angeichts der extrem angespannten finanziellen Situation der Stadt lehnt die Verwaltung den Antrag der Personalvertretung ab. Dies auch deshalb, da der Gemeinderat die bis dahin angewandte „Kann-Regelung“ (Altersteilzeit ab Vollendung des 55. Lebensjahres) mit Beschluss vom 16.12.2002 auf die tarifvertragliche Anspruchsgrundlage (Altersteilzeit erst ab Vollendung des 60. Lebensjahres) - damals ebenfalls aus finanziellen Gründen – zurückgeführt hat. Allein bei Ziffer I des Antrags der Personalvertretung würden sich die gemittelten Mehrkosten in den nächsten Jahren auf mehr als 100.000 € pro Haushaltsjahr belaufen.

Die Verwaltung befürwortet die Bildung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe mit der Personalvertretung, die sich im Rahmen der Personalentwicklung mit den Grundsätzen eines betrieblichen Eingliederungsmanagements bzw. mit der betrieblichen Gesundheitsförderung befasst. Dies wurde der Personalvertretung bereits signalisiert.

### Prognose über mögliche Kostenentwicklung bei Ziffer I des Antrags:

27 Personen der Jahrgänge 1950 - 1954 sind schwerbehindert.

Die Zahl der möglichen Antragsteller beläuft sich bei einer Quote von 40% auf ca. 11 Personen

(s. dazu Vorlage 272/2009 - Auswertung der Jahrgänge 1944 - 1949).

Bei einem Altersteilzeitrahmen zwischen 4 und 8 Jahren beträgt die gemittelte Dauer eines Altersteilzeitverhältnisses ca. 6 Jahre.

Ein Zuschuss wird dann gewährt, wenn bei einer späteren Wiederbesetzung eine arbeitslose Person oder ein/e Auszubildende/r eingestellt wird.

Zuschüsse wurden bisher in weniger als der Hälfte der Altersteilzeitfälle bewilligt.

Im Blockmodell könnte eine Durchschnittsberechnung wie folgt aussehen:

### Eingruppierung E 9, Stufe 4 - ohne Tarifsteigerung

Jahr	Arbeitgeberaufwand Vollzeit	Arbeitgeberaufwand ATZ (ca. 83%)	Wiederbesetzung	Zuschüsse	Gesamtaufwand	Mehrkosten
2010	43.332,28 €	35.965,79 €			35.965,79 €	
2011	43.332,28 €	35.965,79 €			35.965,79 €	
2012	43.332,28 €	35.965,79 €			35.965,79 €	
2013	43.332,28 €	35.965,79 €	43.332,28 €	17.332,91 €	61.965,16 €	
2014	43.332,28 €	35.965,79 €	43.332,28 €	17.332,91 €	61.965,16 €	
2015	43.332,28 €	35.965,79 €	43.332,28 €	17.332,91 €	61.965,16 €	
		215.794,75 €	129.996,84 €	51.998,74 €	293.792,85 €	
<b>Summe</b>	<b>259.993,68 €</b>				<b>293.792,85 €</b>	<b>33.799,17 €</b>

### Eingruppierung E 6, Stufe 4 - ohne Tarifsteigerung

Jahr	Arbeitgeberaufwand Vollzeit	Arbeitgeberaufwand ATZ (ca. 83%)	Wiederbesetzung	Zuschüsse	Gesamtaufwand	Mehrkosten
2010	37.472,59 €	31.102,25 €			31.102,25 €	
2011	37.472,59 €	31.102,25 €			31.102,25 €	
2012	37.472,59 €	31.102,25 €			31.102,25 €	
2013	37.472,59 €	31.102,25 €	37.472,59 €		68.574,84 €	
2014	37.472,59 €	31.102,25 €	37.472,59 €		68.574,84 €	
2015	37.472,59 €	31.102,25 €	37.472,59 €		68.574,84 €	

		186.613,50 €	112.417,77 €	- €	299.031,27 €	
<b>Summe</b>	<b>224.835,54 €</b>				<b>299.031,27 €</b>	<b>74.195,73 €</b>

5 Fälle mit Zuschuss (Bsp. E 9)

168.995,86 €

6 Fälle ohne Zuschuss (Bsp. E 6)

445.174,37 €

<b>Mehrkosten:</b>		<b>614.170,23 €</b>	<b>gemittelt pro Haushaltsjahr: ca. 100.000,- €</b>		
--------------------	--	---------------------	---	--	--